

# Der Unterschied

Autor(en): **Koch, Christina Maria**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 40

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631370>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Unterschied

von Christina Maria Koch

Computer teilen die Welt in Einsen und Nullen. Das ist weniger verwirrend und lässt Rechenmaschinen gegen Schachweltmeister gewinnen. Da ist es verständlich, sich ebensolche Kategorien für homo sapiens zulegen: Sonne – Mond. Logos – Pathos. Aktiv – passiv. Himmelblau – Zartrosa. Cowboy – Barbie. Wenn jede/r weiss, was und wohin es sich gehört, lebt es sich nicht nur leichter, sondern es lernt sich auch gut: «Weil Mädchen / Jungen anders lernen», kann das moderne Elternteil fortan geschlechtsspezifische Lernhilfen für GrundschülerInnen aus dem Hause PONS erwerben. Für alle Alphamädchen und deren Sympathisanten bieten die Übungszitate und Textaufgaben einen Griff in die Gender-Mottenkiste – alte, lieb gewonnene und lang verloren geglaubte Stereotypen werden einer neuen Generation pädagogisch wertvoll präsentiert. Wenn die Jungs sich beim Fussballspielen so richtig ausgetobt haben, können sie zusammen mit dem weisen Zauberer sogleich der bösen, machtgerigen Hexe das

Handwerk legen. Vielleicht schauen sie danach bei dem Burgfräulein vorbei, das wie ein «Häuflein Elend» den «Ritter in schimmernder Rüstung» ersehnt? Die jungen Meerjungfrauen aus dem Mädchenbuch haben hingegen nur ihre Haarreifen und Strumpfhosen im Sinn. Einzig Anna hatte sich kurz verirrt: Sie fing an, Tore zu schiessen, aber zum Glück kommt Bianca mit einem Malbuch vorbei und Anna wird «wieder zum Mädchen». Nach jahrelanger mühsamer Vielfalt in der Schulbuchgestaltung – neben jeden Alex einen Ali, zu jedem Paul eine Paula, und das auch noch in verschiedensten Formen und Farben – wagt sich nun also endlich ein renommiertes Verlag aus der Verlegenheit der *political correctness* heraus und zeigt die Welt so, wie sie wirklich ist. Einsen und Nullen.

## Anmerkung

PONS – z.B. «Textaufgaben für Mädchen»: <http://www.pons.de/produkte/3-12-561644-1/>

## Autorin

Christina Maria Koch studiert Amerikanistik und Politikwissenschaft in Marburg und hat noch ohne trübsinnige Burgfräulein erfolgreich rechtschreiben gelernt.

